

# „Feuerkogel NEU“



Einfahrt in die Bergstation der 6er-Sesselbahn „Grubersunk“

Unter diesem Projektnamen baute die Firma Leitner die 8er-Kabinenbahn „Gsöll“ und die kuppelbare 6er-Sesselbahn „Grubersunk“ auf dem Hausberg der Oberösterreich und trägt damit zur Zukunftssicherung eines der ältesten Sommer- und Wintertourismusegebiete Österreichs bei.

**Bereits 1927** wurde die erste Seilbahn auf den Feuerkogel gebaut, 1936 ging hier der erste Schlepplift Österreichs in Betrieb. Seit her sind viele Jahrzehnte vergangen mit guten und weniger guten Zeiten.

2009 war ein wichtiges Jahr: Das Land Oberösterreich investierte 16,4 Mio. Euro in das Projekt „Feuerkogel NEU“ und sichert damit die touristische Zukunft des Standortes Feuerkogel als Leitbetrieb in der Region. Im Ge-

gensatz zu vielen anderen Seilbahnunternehmen kann sich die Oberösterreichische Seilbahnholding GmbH über eine prozentuelle 50/50-Aufteilung der Gäste auf die Sommer- und Wintersaison freuen. Die neuen Leitner-Bahnen des Jahres 2009 unterstützen die touristische Weiterentwicklung in Richtung Ganzjahrestourismus und die Erschließung neuer Zielgruppen vor allem im Bereich Wintersport.

## Bauablauf

Nach positiver Abwicklung aller Behördenverfahren konnte am 25. Juni 2009, also relativ spät für den beabsichtigten Fertigstellungstermin Weihnachten 2009, mit der Realisierung der ersten Ausbaustufe begonnen werden. Eine grundsätzliche Voraussetzung für die Errichtung der Seilbahnen und der Pisten war der Bau einer



Fotos: Leitner

Streckenseitige Ansicht der Talstation der 8er-Kabinenbahn „Gsöll“



Umführungsbereich der Kabinen in der Bergstation der 8er-Kabinenbahn „Gsöll“

Versorgungsstraße vom Tal bis auf 1.600 m Seehöhe.

Der erste Teilabschnitt der rund 10 km langen Versorgungsstraße führt auf etwa 1.000 m ü. M. und dient der Zufahrt zur Talstation der neuen 8er-Kabinenbahn „Gsoll“. Der Bau des zweiten Abschnittes der Versorgungsstraße bis zur Bergstation der neuen 6er-Sesselbahn „Grubersunk“, die sich unmittelbar neben der Bergstation der Feuerkogelbahn befindet, erfolgte Zug um Zug. Während in den Werkshallen der Fa. Leitner und des Kabinenherstellers Carvatech die Seilbahnkomponenten gefertigt wurden, schritten im Gelände die Arbeiten an den Stationen und Stützenfundamenten voran. Dass wegen der kurzen Bauzeit alle Termine bestens koordiniert sein mussten, versteht sich wohl von selbst. Die Bauschritte im Detail:

- Bau der Versorgungsstraße bis zum höchsten Punkt, dem Feuerkogeldorf,
- Bau der Energieversorgungsleitungen für die neuen Bahnen,
- Holzschlägerungen,
- Bau einer temporären Materialeiseilbahn auf der Strecke der Grubersunkbahn,
- Errichtung der Stationsbauten für die neuen Bahnen,
- Errichtung der Streckenbauwerke für die neuen Bahnen,
- Anlieferung und Montage der Seilbahnanlagen einschließlich der Seile und Kabinen,
- Erweiterung der Pisten-Restarbeiten und Rekultivierungen sind für den Sommer 2010 vorgesehen.

Beide Leitner-Bahnen konnten rechtzeitig vor Weihnachten 2009 den öffentlichen Betrieb aufnehmen.

JN

## TECHNISCHE DATEN

### 8ER-EINSEILUMLAUFBAHN „GSOLL“

(Klammerwerte: Endausbau)

Seehöhe Talstation	1.005 m
Seehöhe Bergstation	1.567 m
Schräge Länge	1.626 m
Höhenunterschied	512 m
Stützenanzahl	11
Spurweite	6,10 m
Förderseildurchmesser	48 mm
Antrieb	Berg
Antriebsleistung	404 (478) kW
Spanneinrichtung	Tal
Fahrzeuganzahl	37 (46)
Folgezeit	18,0 (14,4) s
Fahrtgeschwindigkeit	6,0 m/s
Fahrzeit	4,7 min
Förderleistung	1.600 (2.000) P/h



Ausfahrt aus der Talstation der 6er-Sesselbahn "Grubersunk"



Eröffnungsfeier mit Landeshauptmann Dr. Pühringer und Landesrat Kom.-Rat Sigl

## TECHNISCHE DATEN

### 6ER-SESSELBAHN „GRUBERSUNK“

(kuppelbar, Klammerwerte: Endausbau)

Seehöhe Talstation	1.294 m
Seehöhe Bergstation	1.592 m
Schräge Länge	685 m
Höhenunterschied	298 m
Stützenanzahl	7
Spurweite	6,10 m
Förderseildurchmesser	42 mm
Antrieb	Tal
Antriebsleistung	253 (265) kW
Spanneinrichtung	Tal
Sesselanzahl	24 (30)
Folgezeit	13,5 (10,8) s
Fahrtgeschwindigkeit	5,0 m/s
Fahrzeit	2,4 min
Förderleistung	1.600 (2.000) P/h